

Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein
Band: 4 (1942)
Heft: 6

Rubrik: Herzlichen Willkomm den Delegierten des Schweizerischen Juraver eins
am 27. Juni 1942

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für die Heimat. Jurablätter von der Aare zum Rhein.
Monatshefte für Kultur und Verkehrswerbung.

Abonnementspreis Fr. 6.— jährlich. Einzelheft Fr. —.60.

Verlag: Für die Heimat, Breitenbach. Postcheckkonto V 14343.

Druck und Administration: Für die Heimat, Laufen.

Redaktion: Dr. Ernst Baumann, Rodersdorf.



Herzlichen Willkomm

den Delegierten des Schweizerischen Juravereins am 27. Juni 1942
in Balsthal.

Es freut uns, die Abgeordneten der Heger und Pfleger unseres schönen Juras in unserem schmucken Dorfe begrüßen zu können. Wir hoffen, dass es ihnen bei uns gefallen wird und dass sie die gleiche Ueberzeugung wie schon viele tausend Besucher mitheimnehmen, nämlich, dass die Gegend von Balsthal zu den romantischsten Gegenden des Jura gehört. Wie lieblich eingebettet ist doch das industriegeseignete Dorf zwischen den saftiggrünen, bewaldeten Ketten des Roggen-Lebern und Oberberg-Brunnersberg. Gar heimelig

Fortsetzung 3. Umschlag-Seite.

rauscht der Augstbach, der bei St. Wolfgang die noch wilden Wasser vom Passwang und Kellenberg aufgenommen hat, durch das saubere Dorf. Zwei stolze Burgen grüssen von erhöhten Sitzen, und zeigen, welch wichtige Bedeutung der Paßstrasse seit Jahrhunderten zukam. Im Kluser Schloss Alt-Falkenstein ist ein sehenswertes Heimatmuseum untergebracht; die Ruine Neu-Falkenstein hütet die enge Klus zum Passwang und ist frisch restauriert worden.

Wir hoffen, dass es unsern geschätzten Besuchern vergönnt sein möge, von der reichen Fülle unserer Naturschönheiten zu geniessen!

Chum, Bueb und lueg dis Ländli a!
Wie das, hät keis de Säge!

Als dankbarer und in angenehmem Spaziergang zu erreichender «Lueg-is-Land» ladet die fahngeschmückte Holzfluh ein, wo die Sicht auf Balsthal und ins Tal auf mehreren angenehm empfundenen Ruhebänken mit ganzem Herzen genossen werden kann. Wer sich ein wenig mehr Zeit gönnen kann, mache einen Abstecher auf den Roggenschnarz, wo ihn ein unvergesslicher Rundblick ins schöne Heimatland mit seinem majestätischen Alpenkranz belohnen wird. Und wenn dann der Blick auf die vielen Aecker fällt, aus denen die grüne Saat entspriesst, wollen wir insbrünstig danken unserm Weltenlenker, dass er uns bis jetzt vor dem unheilvollen Krieg bewahrt hat und ihn bitten, seine gütige Hand nicht von uns zu nehmen und unsere Saaten zu einer vollen Ernte reifen zu lassen, damit nicht allzu grosse Not über unser geliebtes Schweizerland hereinbreche.

Dass der Jugend von Balsthal alle Aufmerksamkeit geschenkt wird, bezeugen unsere schönen Schulhäuser. Vor grössten Ausgaben für sie scheut die Gemeinde nicht zurück. Ihrer wartet ja die hehre Aufgabe, völkerversöhnend und beispielgebend zu wirken und trotz grosser Schuldenlast ein lebenswertes Dasein aufzubauen. Unsere gut fundierten Industrie-Etablissements werden ihr dabei hilfreich zur Seite stehen.

Dem Schweizerischen Juraverein wünschen wir eine recht erspriessliche Tagung, von der die Delegierten die angenehmsten Erinnerungen aus Balsthal mitheimnehmen werden.

. . . hl.

Wandrer, besucht den schönen Jura!

*Seine schattigen Wälder,
Seine trotzigten Burgen,
Seine heimeligen Städtchen,
Seine schmucken Dörfer,
Seine gutgeführten Gaststätten.*